

## II.B.19

### Förder- und Unterrichtsplanung

# Lernen lernen – mit freier Zeiteinteilung zum individuellen Erfolg

Nadja Brize, Lehrerin und Moderatorin des Landes NRW für Inklusion an Schulen



© RAABE 2019

© fstop123/E+

Die Individualisierung des Unterrichts schreitet in vielfältigen didaktischen Konzepten voran. Nur so können die Schulen der immer größer werdenden Vielfalt gerecht werden. Neben kooperativen Lernformen und handlungsorientierten Konzepten bieten vor allem selbständige Lernformen gute Möglichkeiten für die Schüler, auf ihrem individuellen Lernniveau Fortschritte zu erzielen. Um dabei zu guten Ergebnissen zu gelangen ist es jedoch von entscheidender Bedeutung, dass die Schüler über Schlüsselkompetenzen für selbständiges Lernen verfügen. Neben der realistischen Selbsteinschätzung ist die freie Zeiteinteilung eine dieser Schlüsselkompetenzen. Der Beitrag liefert Materialien und Vorschläge, mit denen Schulen Schüler dabei unterstützen, ihre Zeit selbstverantwortlich einzuteilen.

#### KOMPETENZPROFIL

**Zielgruppe:**  
**Schlüsselbeg**

Lehrkräfte, Referendare

Zeitmanagement, realistische Selbsteinschätzung, Organisation, Konzentration, Selbstkontrolle, Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten, offene Lernformen, Lerntheke

**Umfeld:**

Im Unterricht

**Thematische Bereiche:**

Inklusion, Individuelle Förderung

**Praxismaterialien:**

Zahlreiche Übungen zum Zeitmanagement

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Lernen kann man lernen – wichtige Schlüsselkompetenzen für den individuellen Lernerfolg</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Mit freier Zeiteinteilung selbstständig lernen</b>	<b>4</b>
M 1	Einstieg ins Thema: Das Problem mit der Zeit	5
M 2	Hörtext: Erfahrungsaustausch über Abu Dhabi	6
	Ausgangstext: Die Geschichte der Menschheit	7
M 3	Einen Urlaubspost verfassen: Wo bin ich?	8
M 4	Eine Zeichnung anfertigen: Outfit für Ramse	9
M 5	Eine Zeichnung anfertigen: Die Prinzessin aus Ägypten	10
M 6	Übung: Einen Einblick in alte Lebenswelten bekommen	11
M 7	Gedankenspiel: Was denken die eigenen Eltern?	12
M 8	Eine Zeichnung anfertigen: Stilleben	13
M 9	Eine Zeichnung vervollständigen: Australische Kunst	14
M 10	Passende Musik wählen: Musik zum Tanzen bringen	15
M 11	Schriftzeichen kennen lernen: Das Schriftzeichen-Memory	16
M 12	Eine Zeichnung anfertigen: Rekonstruktion eines Bildes	17
<b>3.</b>	<b>Das Wichtigste auf einen Blick – Zeitmanagement lernen</b>	<b>18</b>

## 1. Lernen kann man lernen – wichtige Schlüsselkompetenzen für den individuellen Lernerfolg

Um individuell lernen zu können, sind Schlüsselkompetenzen notwendig. Im letzten Artikel dieser Serie wurde die realistische Selbsteinschätzung thematisiert. Sie ist für einen erfolgreichen Lernprozess von enormer Bedeutung – vor allem im Kontext offener Lernformen.

### Tipps

#### Beitrag zur realistischen Selbsteinschätzung

Wenn Sie mit Ihrer Lerngruppe realistische Selbsteinschätzung trainieren möchten, können Sie diesen Beitrag zur Hand nehmen:

- *Brize, Nadja (2019): Lernen lernen – mit offenen Lernformen zum individuellen Erfolg. In: Auf dem Weg zur inklusiven Schule – Ideen und Materialien für Lehrkräfte. Ausgabe 25.*

Weitere Basiskompetenzen für selbstständiges Lernen wurden in der letzten Ausgabe skizziert. Diese Kompetenzen werden in weiteren Beiträgen mit konkreten Anleitungen und dem dazu passenden Übungsmaterial vorgestellt:

- Realistische Selbsteinschätzung (25. Ausgabe)
- **Freie Zeiteinteilung** (26. Ausgabe)
- Organisation und Ordnungssinn
- Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und Zielstrebigkeit
- Selbstkontrolle
- Lesekompetenz
- Sozialverhalten
- Konzentrationsfähigkeit

Dieser Beitrag bietet Informationen und Übungsmaterial zum Thema der freien Zeiteinteilung.

#### Umgang mit Lernaufgaben trainieren

Ein problematisches Lern- und Arbeitsverhalten bei Schülern ist keine Seltenheit. Häufig stellt man im Schulalltag fest, dass die Gründe für schlechte Noten nicht in kognitiven Fähigkeiten des Schülers liegen, sondern im Umgang mit Lernaufgaben. In lehrerzentrierten Unterrichtsphasen treten Defizite im Lernverhalten zwar auch zutage, aber vor allem in selbständigen Lernphasen zeigt sich, wie ausgeprägt diese Kompetenzen des Schülers in Bezug auf Organisation, Zeitmanagement, Motivation, Konzentration und Durchhaltevermögen sind. Sind diese Fähigkeiten nicht oder nur gering vorhanden, kommt es zum Misserfolg und dadurch Frustration des Schülers. Individuelle Lernphasen sollen jedoch den Schüler dabei unterstützen, sein individuelles Lerntempo zu finden und auf seinem Leistungsniveau Fortschritte zu erzielen. Das mag traumhaft klingen, doch wenn die Fähigkeiten, die man braucht, um selbständig zu lernen nicht, oder nur schwach, ausgeprägt sind, helfen auch die individuellen Lernformen wenig. Egal, für welches Konzept man sich dabei entscheidet.

#### Künstlerisch-kreative Methoden nutzen

Das Übungsmaterial arbeitet hauptsächlich mit der künstlerisch-kreativen Methode. Zu jeder Basiskompetenz gibt es mehrere Aufgaben, mit denen diese eingeübt werden kann. Dabei werden immer Bezüge zur Kunst hergestellt, um sich der Fähigkeit anzunähern. Mit dieser künstlerischen Technik

Gute Noten mit  
Schlüsselkompetenzen  
erreichen

können die Schüler dann trainieren. Malen, Schreiben, Lesen, Entwerfen oder Überlegen gehören dazu. Eine Anleitung für Lehrkräfte ergänzt das Material.

Die künstlerische Methode ist gut geeignet, um das jeweilige Thema den Schülern näherzubringen. Viele Übungen haben spielerischen Charakter, was die Motivation erhöht. Der Transfer auf fachliche Inhalte gelingt, indem die Verhaltensweisen der Übungen immer wieder in Erinnerung gerufen und bei selbständigen Lernprozessen in Feedbackgesprächen mit dem Schüler thematisiert werden.

Das Material bietet sich gut an für bspw. Projekttage zum Thema selbständiges Lernen oder für neue Schüler in der Sekundarstufe, um sie an das selbständige Lernen heranzuführen. Auch wenn die Zeit für nichtfachliche Inhalte oft fehlt kann es Sinn machen, sich den notwendigen zeitlichen Freiraum dafür zu nehmen, damit anschließende selbständige Lernprozesse für die Schüler erfolgreicher sind.

## 2. Mit freier Zeiteinteilung selbstständig lernen

Lernzeit effektiv einteilen

Selbständig arbeiten zu können ist eine Kunst – vor allem hinsichtlich der Zeiteinteilung. Schüler, die in offenen Lernformen zu guten Ergebnissen gelangen verfügen meist über die wichtige Fähigkeit, sich ihre Lernzeit effektiv einzuteilen. Sie nutzen die ihnen zur Verfügung stehende Zeit. Schwache Lerner hingegen lenken sich zu stark ab, sie verstreuen sich, können Aufgaben nicht abarbeiten, geraten ins Wanken wenn sie nicht weiterkommen und stehen am Ende der Zeit oft mit wenig bis gar keinem Ergebnis da. Es ist jedoch wichtig, sich die Lernzeit einzuteilen. Die Schüler müssen überlegen, wie viele Aufgaben sie in der gegebenen Zeit erledigen können und sie müssen eine Aufgabe nach der anderen lösen – bei Schwierigkeiten holen sie sich Rat beim Lehrer und geben nicht auf. Das erfordert planerisches Geschick und die Erkenntnis, dass alle anderen Tätigkeiten wie Quatschen, Umherlaufen oder Stock vollkritzeln nicht zum Ziel führen. Zudem kommt hier wieder die realistische Selbsteinschätzung ins Spiel: Wie viele Aufgaben schaffe ich in einer gewissen Zeit? Die Schüler müssen lernen, sich nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig vorzunehmen. Denn Leerlauf erzeugt Unruhe – und lenkt die Mitschüler ab.

### Info

#### Die freie Zeiteinteilung trainieren

Um die freie Zeiteinteilung zu trainieren, sollten Sie den Schülern bei den nachfolgenden Aufgaben und Übungen Zeitvorgaben machen. Stellen Sie bspw. eine festgelegte Zeit zur Verfügung, in welcher die Schüler eine bestimmte Anzahl an Aufgaben erledigen müssen. Je nach Lerngruppe und Übung kann dies unterschiedlich sein. Legen Sie auch Pflicht- und Wahlaufgaben fest. Sie können leistungsstärkere Schüler gefördert werden, etwas Schwächere haben aber dennoch immer das Gefühl, dass sie nicht schaffen, was von ihnen verlangt wird.

## Einstieg ins Thema: Das Problem mit der Zeit

M 1

Lesen Sie Ihrer Lerngruppe diesen Text vor, wenn Sie den Themenkomplex Zeitmanagement zusammen angehen wollen. Sie können den Text auch kopieren und ihn gemeinsam in der Lerngruppe lesen.

### Das Problem mit der Zeit

Kennst du das auch – manchmal hast du das Gefühl, dass dir die Zeit zwischen den Fingern zerfließt. Du weißt nicht, wo sie geblieben ist und am Ende einer Unterrichtsstunde hast du wenig oder gar nichts geschafft – die Zeit konntest du nicht nutzen.

Keine Sorge, du bist mit diesem Problem nicht allein. Nicht nur Schüler, auch Erwachsene kennen den Zeitmangel und beschwerten sich, dass sie im Stress sind und zu viel erledigen müssen. Deshalb ist es wichtig, dass du lernst, dir die Zeit gut einzuteilen und richtig zu planen. Nicht nur am Wochenende, sondern auch in der Schule, in deiner Zeit, die dir zum Lernen zur Verfügung steht. Das klingt zwar nicht so verführerisch, wie einfach zu machen, was man Lust hat, aber auf lange Sicht ist eine gute Planung erfolgreicher und du hast insgesamt mehr Zeit zur Verfügung.

**Beachte diese fünf Tipps, dann gelingt dir die Zeiteinteilung besser:**

- 1. Versuche, dich nicht von allzu vielen Dingen ablenken zu lassen.** Dein Neilsitzer, der Klassenkamerad in der ersten Reihe, dein Handy – schalte alle Dinge bewusst aus und verschiebe sie auf nachher – wenn die Zeit dafür da ist.
- 2. Konzentriere dich auf die wichtige Sache** – in der vorgegebenen Zeit das Lernen. Das erfordert etwas Disziplin, bringt dich aber langfristig nach vorne.
- 3. Beginne zügig mit dem Lernen**, wenn du mit dem Lernen anfängst, rinnt dir die Zeit davon und du gerätst in Stress, weil du befürchtest, nicht rechtzeitig fertig zu werden. Es ist immer besser, zum Schluss noch Zeit übrig zu haben, als gleich am Anfang Zeit zu vertrödeln.
- 4. Vermeide Zeitdruck, indem du dich zu vielen Ablenkungen hingibst.** Du weißt, was am Ende der Lernzeit von dir erwartet wird. Nutze diese Zeit. Ansonsten denkst du schnell „ich schaffe das nicht, die Zeit ist gleich um“ und kannst dich nicht mehr konzentrieren.
- 5. Beobachte, wieviel Zeit du für die einzelnen Aufgaben benötigst.** So schaffst du eine realistische Selbsteinschätzung und nimmst dir weder zu viel noch zu wenig vor. Denn manchmal taucht Stress dann auf, wenn du dir zu wenig Zeit einplanst oder denkst, dass du schneller fertig bist. Du kannst deine Stärken und Schwächen – also kannst du auch üben, Zeitpläne zu erstellen. Das hilft dir in Zukunft dein Arbeitstempo besser einschätzen.

# Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



## Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**